

Dokumentation

Zukunftswerkstatt

Kirchberg-Thening



13. Mai 2023 von 09:00 – 13:30
Veranstaltungssaal Gemeindezentrum

durchgeführt im Rahmen des Agenda.Zukunft Prozesses

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH

agenda.zukunft
●●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



Moderation:

Sabine Wurzenberger, Florian Sturm, Thomas Staub

1. Ablauf

Wann?	Was?
09:00	Start & Begrüßung
	Impuls „Agenda Zukunft“ – Was haben wir in Kirchberg-Thening bereits erarbeitet – Worauf bauen wir heute auf?
09:45	GIVE – Gruppenmethode zu allen Themen gemeinsam
	Priorisierung
10:40	Pause und Themengruppeneinteilung
11:10	Arbeit in den Themengruppen
13:00	Präsentation der Ergebnisse
13:30	Abschluss





agenda.zukunft
●●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



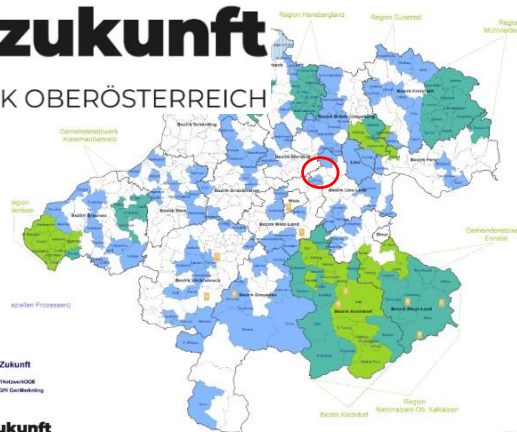
*"Jede Gemeindegemeinschaft soll mit ihren Bürger:innen
in Dialog treten und ihr Programm
für die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität
für gegenwärtige und künftige Generationen
formulieren & umsetzen"*

Was ist Agenda.Zukunft?

agenda.zukunft

● ● ● ● NETZWERK OBERÖSTERREICH

→ über 170
Gemeinden in
Oberösterreich



Leitstelle Agenda.Zukunft
www.agenda-zukunft.at
facebook.com/agenda.ZukunftNetzwerk006
Kartee- und Zielungsgrundlage: GHI GeoMarketing

agenda.zukunft
●●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

Zukunft

GEMEINSAM ÜBERLEGEN...

Was macht uns
in Kirchberg-Thening
„zukunftsfit“?





12. Jänner 2023:
Informationsabend



Kernteam gegründet
& Vorbereitung
Bürger:innenrat



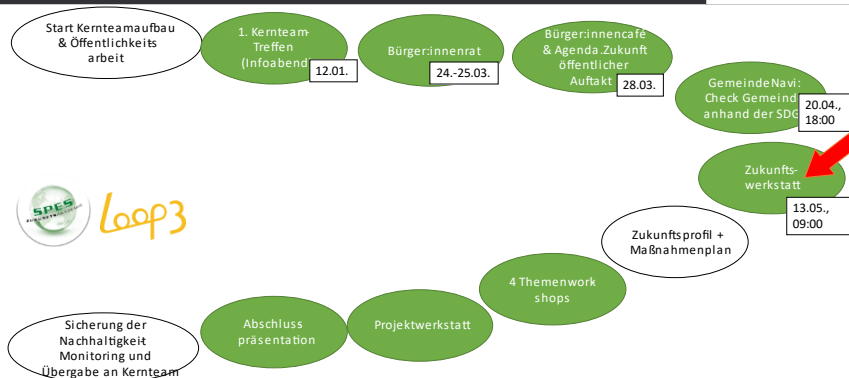
24./25. März:
Bürger:innenrat



28. März:
Bürger:innencafé



Agenda.Zukunft Kirchberg-Thening Prozessablauf



Zukunftswerkstatt - Was erwartet Euch heute?



Zukunftswerkstatt – Wie läuft das ab?

Alle gemeinsam



Kirchberg-Thening 2030

Was ist in verschiedenen Bereichen gelungen...



4 Thematische

Unsere wichtigsten Ziele & wie wir sie erreichen können...



**Gemeinsamer
Blick auf die
Ergebnisse**



3. Ergebnisse der Großgruppenarbeit mit der GIVE Methode

Zur Methodik Gruppeninvention (GIVE)

1. Ideen sammeln...

12 Aussagen zu den 4 wichtigen Zukunftsthemenbereichen der Gemeinde Kirchberg-Thening wurden von den Teilnehmer:innen der Zukunftswerkstatt auf Plakaten bearbeitet und kommentiert. Dazu wurden bereits in vorangegangenen Workshops & Veranstaltungen erarbeitete Anregungen und Ideen den Themen zugeordnet und im Vorfeld auf den Plakaten angebracht. Diese konnten gesichtet, kommentiert und ergänzt werden.

2. ... und gewichten!

In einem 2. Schritt konnten die Teilnehmer:innen pro Flip Chart jeweils 3 Punkte auf für sie besonders wichtige Aussagen verteilen. Dadurch wurden Schwerpunkte der Gesamtgruppe sichtbar.

Die folgende Dokumentation, gereiht nach Gewichtung, zeigt die Ergebnisse der Gruppenarbeit, wobei zusammenhängende Themen und Aussagen von der Prozessbegleitung teilweise geclustert wurden. Bitte beachten: die Gewichtung ist eine Spontanbewertung und manche schriftlichen Anmerkungen sind erst im Zuge der Bewertung notiert worden. Durch die Gewichtung wird eine Gesamtpriorität der Gruppe spürbar, dennoch können Einzelaussagen mit weniger Punkten genauso ihre Wichtigkeit haben oder Teilaspekte aufzeigen.

Kirchberg-Thening gibt Raum für Jung & Alt!

Das ist uns zum Thema Wohnen bis 2030 gelungen...

Vorschlag	Bewertung
Nachhaltiges Wohnprojekt • nahe an den Öffis • Single- / Kleinwohnungen, Familienwohnungen • mit nachhaltiger Energieversorgung (PV am Dach)	9
Leistbare Wohnformen für Jung & Alt → & Mehrkindfamilien • Jugend-WGs • Start-Wohnungen • Kleinere Wohnungen • Generationenprojekte (z.B. WGs, ...) • Junges Wohnen • Generationen-Wohnen	5
Ansprechperson aufbauen in der Gemeinde für Förderungen / Projektentwicklung	3
Autarke, nachhaltige Wohnraumschaffung für alle Generationen - mit direkter Anbindung an das starke Öffi-Netz und Spielraum für Freizeit-gestaltung, Einkauf, Kinderbetreuung und Gemeinschaft mit Minimierung öffentlicher Infrastruktur-Investitionen	3
Wohnraum schaffen der langfristig bewohnt wird – keine Mietwohnungen die bis zum nächsten Job „benutzt“ werden	3
„Mikrowohnprojekte“ – kleine Wohnanlagen	3
Leerstände/Ressourcen nutzen statt Bodenversiegelung → wichtig, aber andere Punkte auf dieser Seite widersprechen!	2
Innovative Wohnprojekte – „Musterprojekte“ –besuchen und publik machen - Exkursion in andere Gemeinden organisieren	1
Vernetzung - Themen-Treffen „Wohncafé“ • Interessierte • Mieter:innen & Vermieter:innen	1
Kleine, flexible Betreuungsformen unabhängig vom Alter, bedarfsorientiert → Bedarf?	1
Bedarfserhebung in der Bevölkerung zu Wohnwünschen	
Beratung für alle, die Wohnraum schaffen wollen	
Gemeindeinternes Expert:innenwissen abholen → Arbeitsgruppe zum Wohnen, wo Bürger:innen mitmachen können	
Errichtung eines Alten- u. Pflegeheimes → Pflegenotstand, Pflegemangel (Fachkräftemangel)	

Folgende Weichenstellungen haben wir für die räumliche Entwicklung des Orts bis 2030 geschafft...

Vorschlag	Bewertung
Dörflichen Charakter erhalten – naturnah – viele Grünflächen, überschaubare Größe, freundliche Menschen	7
Gemeinsames Zuzugs-konzept – wie groß will Kirchberg-Thening werden? Was bedeutet das für die Infrastruktur? → bedeutet Zuzug = Pendeln? Welche negativen Auswirkungen bedeutet „Zuzug“? → jeder zusätzliche Bewohner ist auch Straßenbenutzer, auch wenn das Ziel ist Verkehr zu reduzieren, ist das mitzurechnen	5
Klarheit zum aktuellen Stand des Örtlichen Entwicklungskonzepts – Transparenz & Diskussion mit Bürger:innen → gibt es ein lokales & regionales Flächenwidmungskonzept? → Abstimmung mit Nachbar-Gemeinden	5
Vorsichtige Flächenwidmung, keine Zersiedelung → Schutz der Anrainer	4
Bei jedem neuen Projekt prüfen: • ist es nachhaltig? • ist es notwendig? • ist es ästhetisch? • hat es die richtige Größe? • passt es zu uns? • Verkehrserschließung durch hochwertige ÖPNV in räumlicher Nähe • Landschaftsplanung bei Wohnprojekten • Ortsbild nicht vergessen – „Schachtelhäuser“ • Wohnbauträger in die Pflicht nehmen – nicht billig bauen und teuerst verkaufen – nachhaltige Baumaterialien (Holz) → Möglichkeit zum Gründe-Tausch eruieren	4
Leerstände und gewidmetes Bauland nutzen, vor neuen großen Umwidmungen	3
Gründe für Einheimische (Vorkaufsrecht) → inkl. der Neuverschuldung für die GDO	2
Bei neuen Projekten – achten auf Anbindung an öffentlichen Verkehr	2
JUZ Neu • Jugendtreff • Freizeit gemeinsam • Unterhaltung • Sport • Gleichaltrige • Ein Raum für den Sommer (Garten) Was brauchen die Teens in KT?	2

• Skateerplatz • Eventuell Kino • Gemeinschaft Was animiert Teens ins JUZ zu kommen? • Ausflüge machen (z.B. Kino) • Mehr Gesellschaftsspiele • Selber kochen dürfen	
Keine Einfamilienhäuser mehr – stattdessen Wohnungen, gemeinschaftliches Wohnen, Doppelhäuser → keine „Vermehrung“ von öffentlichen Straßen, kostenneutral bei Kanal & Wasser für Gemeinde → dabei die Grünflächen maximieren	
Barrierefreies Bauen	

So sind wir bis 2030 das Thema Leerstand angegangen...

Vorschlag	Bewertung
Leerstands-Besitzer:innen unterstützen und zum aktiv werden veranlassen: • Information über innovative Konzepte und Beispiele • Information über bestehende rechtliche Rahmenbedingungen • bei baulichen Maßnahmen unterstützen	9
Leerstand muss teurer sein als potentielle Spekulationsgewinne → Grundsteuer für Leerfläche verdreifacht und Anschlussgebühren eingehoben bzw. nach Ablauf verfallen	4
Revitalisierung alter leerstehender Gebäude (Bauernhöfe)	3
Erhebung Leerstände - was, wo, welcher Zustand	2
Recherche und Kommunikation von Fördermöglichkeiten für Leerstands-Aktivierung	2
Gute Nutzung für die alte Gemeinde in Kirchberg → privat! → unter ev. Einbindung der Eigentümerin	1
Temporäre Zwischen-Nutzungen	
Verpflichtung, Leerstand wieder zu nutzen • Nutzen, sanieren oder abreißen • Frist setzen • sonst Leerstands-Abgabe • Grundsteuer anheben	
Leerstände – umbauen zu Garconnieres / Kleinwohnungen	

Kirchberg-Thening wird klimafit!

Durch diese Schritte haben wir bis 2030 das Bewusstsein zum Klimaschutz gestärkt und Anpassungen an den Klimawandel eingeleitet...

Vorschlag	Bewertung
Regionale Lebensmittel-Versorgung – Info über Anbieter, Bewusstseinsbildung „fahr nicht fort, kauf im Ort“	8
Alle Events als Green Events, z.B. Hoffest, FF, Pfingstfest Tennisverein	7
Wo möglich, Leerstände nutzen statt Boden versiegeln → Erhebung der Leerstände	5
Ressourcen sparen und nutzen • Lebensmittelverschwendung vermeiden • TooGoodToGo	4
Anreizsystem für klimafreundliches Verhalten • Verzicht auf Zweitauto • Regenwasser-Nutzung → Bauordnung anpassen: Verpflichtung für 2 Wasserkreisläufe (Trink- & Nutzwasser)	4
2x im Jahr „Klimatag“-Aktion • Bepflanzen • Pflegen • Gießen	3
Umstellung Bio-Landwirtschaft unterstützen	2
Möglichkeit zentrale Regenwasser-„Zisterne“? Nutzung zur Bewässerung v.a. Landwirtschaft?	1
Information zu Wasser sparen – Rasen-Bewässerung ist nicht notwendig, Regenwasser sammeln → „Verbot von englischem Rasen“ wegen Notwendigkeit zur Bewässerung / Düngung	1
Privat-Pools einschränken – stattdessen Gemeinde-Schwimmbad, Pool-Sharing	
Regionaler CO2-Spar -Wettbewerb mit Nachbar-Gemeinden, um den Gesamt-CO2-Abdruck der Gemeinde zu senken	
Gemeinde als Vorbild – Maßnahmen treffen & kommunizieren	
Klima-Jugend - wie in St. Marien	
Keine Plastikflaschen beim Agenda.Zukunft Workshop	

Diese Weichenstellungen haben wir im Bereich der Energie- und Wärmeversorgung, sowie im Umgang mit Ressourcen bis 2030 geschafft...

Vorschlag	Bewertung
Wasserstoffspeicher aus gemeinsamem Überschuss-Strom von PV-Anlagen und Windrädern; Finanzierung über Crowdfunding → Leuchtturmprojekt	8
Förderung alternative Energie-Erzeugung (PV, Wind, Biogas), Energiegemeinschaften, Speicher: • Informationsabend • Leitungs- & Netzausbau für dezentrale Stromerzeugung fordern • Vernetzung von Interessierten und Expert:innen • Machbarkeit Windenergie • PV-überdachte Parkplätze • PV-Zäune • PV auf „überdachten Straßen“ nahe von Trafo-Stationen • Wärmepumpen?	5
Feldwege wieder mit Bäumen versehen	5
Öffentliche Gebäude CO2-neutral betreiben • PV-Anlage • Heizen • Pflanzen, begrünen, Bäume	3
Wärme-, Wasser-, Stromsparpotentiale in der Gemeinde erheben & umsetzen	3
Info-Abend zu Regenwassernutzung & andere Tipps bzgl. Wasserverbrauch; evtl. Kooperation mit Firma (Regenwasserbehälter) → und zu individuellem klimafreundlichen Verhalten in anderen Bereichen → Nutzung von Regenüberlaufbecken	3
Nahwärme / Fernwärme: Einrichtung von Nahwärmenetz für Siedlungen → Biogas? Landwirte?	
Repair Café unterstützen und ausbauen	
Bürger:innen unterstützen: Stromverbrauch Geräte messen, Stromfresser austauschen, Info-Abend mit Stromspar-Tipps	
Gemeinde ist bzgl. Energie- & Wärme-Erzeugung unabhängig – „autark“	
Sharing-Angebote – Mobilität, Geräte, ... → Förderung	
„Raus aus Öl und Gas“	
Bewegungsmelder bei öffentlichen Beleuchtungen	

Zu den Themen Begrünung und Bepflanzung sind wir 2030 gut unterwegs durch...

Vorschlag	Bewertung
Bewusstseinsbildung , Motivation, Unterstützung Privatgärten: • Projekt „unordentliches Eck“ – Unterstützung durch Abholung Gras wie bei Strauchschnitt • keine Mähroboter („Rasenwüste“) oder Schottergärten • → Verbot an Sonn- und Feiertagen • gratis Saatgut (Landwirtschaftskammer) • Sensen-Mäh-Kurs • → Verbot Pestizide & Insektizide • → Hecken statt Draht-/Mauerzäune	7
Bepflanzungen zwischen Feldern – Rückzugsort für Tiere, ...: Förderungen, Landwirte unterstützen → Hecken pflanzen	5
Wege, Feldwege, Wanderwege bepflanzen • → Bäume für Schatten, Windschutz • Bestand erheben & Besitzer:innen kontaktieren ob sie interessiert sind	4
Bäume pflanzen – z.B. über Baum-Patenschaften für Eltern; gemeinsames Pflanzen mit Unterstützung der Gemeinde (Bagger, Humus) → Massive Aufforstung von Schattenspendern	3
Blühstreifen, Bienen-weiden, Blumen auf öffentlichen Flächen - Gärtnerei in der Gemeinde einbinden	2
Kauf & Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen um sie vor Verkauf & Versiegelung zu schützen	2
Transparenz zu Baumschnitt & Wald-Rodungen	
Flächen (Wälder) der Natur überlassen	
Wildbienen-Häuschen aufstellen • bestehendes Projekt anschauen • Kooperation mit Vereinen, z.B. Obst- & Gartenbauverein	
Kontrollieren ob bei jedem Hausbau ein Baum gepflanzt wird (lt. Widmung)	
Dachflächen begrünen	
Bei Neuwidmungen unverbaubare Grünflächen („keine Steingärten“) vorschreiben	
Eruierung von Möglichkeiten zum Grundtausch bei landwirtschaftlichen Betrieben	

Kirchberg-Thening ist aktiv und gut vernetzt!

Unsere Gemeinschaft und Begegnungen in Kirchberg-Thening und seinen Ortsteilen fördern wir bis 2030 durch...

Vorschlag	Bewertung
Wie ist die demografische Prognose für die Gemeinde? → muss Basis sein für Planung / Priorisierung	12
Echter Ortsplatz + Begegnungsorte – z.B. Dorfcafé, Dorfpub, Bäckerei, Konditorei → speziell für Thening; eventuell Bürgerbeteiligung; eventuell am Unimarkt-Gelände?	4
Theatergruppe	4
Nachbarschaftshilfe-Netzwerk, Handwerksliste → Community Nurse, Dorfhilfe	4
Offener Bürger:innen- Mittagstisch „Dorftreffen“ beim Wirt – 1x im Monat	3
Wissens-Netzwerk / -Datenbank „Tatenbank“	1
Gemeinsame Aktivitäten von Leuten aus der Gemeinde unterstützen & kommunizieren – z.B. im Veranstaltungssaal Gemeindezentrum	1
Fest für „inter-nationale“ Kirchberg-Theninger:innen – mit landestypischen Speisen, Musik & landestypischer Kleidung	
Gemeinschaftsgärten & -flächen im sozialen Wohnbau - z.B. Hochbeet gemeinsam anlegen	
Mehr Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde	
Ortsteil-Feste	
OTELLO – offenes Technologielabor – offener Freiraum für vielfältige Themen	
Co-Working Space • z.B. im alten Gemeindezentrum • inkl. Cafe-Treff • evtl. Förderung durch Business Upper Austria	
Attraktiver Kinderspielplatz in jedem Ortsteil = Raum für Begegnung → erledigt 2028!	

Ein familienfreundliches Kirchberg-Thening das an Jung & Alt, Zugezogene & „Alteingesessene“ denkt, bietet 2030 ...

Vorschlag	Bewertung
Wöchentlicher Bauernmarkt – Lebensmittel, Pflanzen, → oder monatlich	7

Angebote für Kinder ab 8 Jahren	5
Viele gut gewartet und ausgeschilderte Wander- und Spazierwege – mit Bankerl und Mistkübel	4
Einen erweiterten Sportplatz, der für unterschiedliche Generationen Möglichkeiten für Aktivitäten bietet – (Baum-) Schatten, Bankerl, WC-Anlagen	3
Raum und Angebote für Jugendliche → Jugendtreff mit Vereinen, JUZ, Pub etc.; Freizeitaktivität	3
Mountainbike-Strecken	2
Begegnungsmöglichkeiten zwischen Generationen – Spielrunden, Handarbeiten, Holzarbeiten, ...	1
Kulturveranstaltungen - Lesungen, Theater, Musikveranstaltungen	1
Öffentlicher Bücherei-Treffpunkt für Jung & Alt	1
Eine „Pannenstation“ für (E-)Fahrräder	
Stundenweise Betreuung für Senior:innen	
Angebote und Veranstaltungen für Familien und Eltern mit Kindern	
Ein aktives Vereinsleben mit gut vernetzten und gut zusammenarbeitenden Vereinen	
Kostenloser Nachmittag in KiTa	
Gesunde Jause Schule organisiert durch Bürger:innen → Gesunde Gemeinde vorhanden	
Mehr gemeinsame Sport-Möglichkeiten → Nordic-Walking-Gruppe	
Ein „Orts-Denk-Spiel-Fest“	
Vereine / Angebote speziell für Mädchen - mentale & körperliche Stärkung, Selbstverteidigung	
Eine „Werkstatt-Akademie“, wo Handwerk ausprobiert und gelernt werden kann	
Infos zu neuer Kletterhalle streuen	
Günstige warme Mahlzeit	
Sozialmarkt-Bus	
Bewegungsplatz neben Kindergarten besser kennzeichnen und erweitern („Generationenspielplatz“)	

Das haben wir bis 2030 in unserer Kommunikation, sowie bezüglich Beteiligung und Transparenz ausgebaut...

Vorschlag	Bewertung
Information über Vereine und ihre Veranstaltungen & Abstimmung zwischen ihnen	6

• Tag der offenen Tür mit Infos zu Angeboten & Kosten • Fest der Vereine • Vernetzung zwischen Vereinen • Abstimmung Angebote – Datums-Überschneidungen	
Aktive Kommunikation über Neuigkeiten und Angebote auf unterschiedlichen Plattformen • Gemeindenachrichten • Gem2Go • Social Media	5
Vernetzung von Nachbarn zur Errichtung von gemeinsamer Hausanlage (kein Öl und Gas mehr) oder gemeinschaftliche Organisation von PV-Anlagen	5
Visual Boards mit Eingabemöglichkeit: bei Gemeindeamt, in Ortschaften	4
Marketing lokale Angebote – Info-Broschüre über alle Regionalversorger:innen	3
Anschlusspflicht für Glasfaserkabel als Voraussetzung für Vernetzung	3
Aktivpass für alle - Übersicht & regelmäßige Information über Angebote in der Gemeinde + Kontakt-Infos, Möglichkeit zum ausprobieren	2
Informationsveranstaltungen & Themenabende, z.B.: Ressourcen sparen, naturnahe Gärten, innovativen Wohnformen, Energie-Speicher, PV-Anlagen	2
Sozialombudsmann bekannter machen	2
Alles Themen für eine Onlineplattform – auch nachhaltiger → so viele „Drucksorten“ wie nötig aber so wenige wie möglich! → nicht jede:r ist computeraffin → Times are Changing	2
Regelmäßige Einbindung der Bürger:innen	2
Energiegemeinschaften auf Reihenhäuser	2
Informations-Veranstaltung und Info-Materialien für neu Zugezogene	
Ausführliche Informationen in den Gemeindenachrichten mit zusätzlichen thematischen Beiträgen – Klimaschutz, regionale Anbieter:innen, Mädchen-Seite, Frauen-Vorbilder	
Blackout-Konzept kommunizieren	
Begegnungsmöglichkeiten für alle anbieten	
Sozial-Zentrum: • Vereine • Jugendtreff • Seniorentreff → Miteinander • Kultur • Dorfhilfe / Community Nurse • → Austausch + Gemeinsamkeit, Inklusion	
Wie bieten alle Information aus Agenda.Zukunft KT2030 öffentlich zugänglich	

Kirchberg-Thening bietet Mobilität für alle!

Beim Thema Verkehrsberuhigung sind wir 2030 gut unterwegs durch...

Vorschlag	Bewertung
Geschwindigkeits-begrenzungen herabsetzen • 70 auf Bundesstraße • 30 in allen Ortsgebieten • vor Abbiegespur – Thürnau auf Ochsenstraße → überall 30-Zone im Ort → 30er Obere Theningstraße LKW Verkehr! → auf allen Straßen	7
Bestehende Geschwindigkeits-begrenzungen durchsetzen: • Radarboxen installieren • Übertretungen ahnden → gemeindeeigene Radarbox	6
Ein neuer Schulweg in Thening-Mitte, z.B. zw. Unimarkt / altem LAWOG-Haus	6
Kirchberg-Thening untertunneln	4
Rückbauten überlegen	4
Niederbuch für Anrainer	3
Autos & Fahrten reduzieren – durch Sharing, ÖV, aktive Mobilität (Rad & zu Fuß)	2
Nutzung Elternhaltestellen weiter fördern	2
Fahrverbot für LKWs und Schwertransporte (speziell Internorm) → Andenken Steuerung auf neue Linzer Westumfahrung & Donaubrücke	1
Kennzeichnung private Wege als öffentliche in Google Maps korrigieren	1
Lärm- & Abgasbelastung der zwei stark befahrenen Straßen im Ortsgebiet (B133, Ochsenstraße) eindämmen	1
Ortsteilbus auf flexiblen Routen nach Bedarf	
Bewusstseinsbildung und Motivation zur „autolosen“ Mobilität – Infos in der Gemeindezeitung, Schnupperticket, Förderung Klimaticket	
Wohnen ohne Auto an der LILO-Trasse	
Fahrverbot bei Durchzugsverkehr	
Abstimmung mit Nachbar-Gemeinden	

Für das sichere Zufußgehen & Radfahren ist uns bis 2030 gelungen...

Vorschlag	Bewertung
Wohnstraßen in Siedlungen	5
Schulstraße – Sicherheit für Kinder beim Gehen von der/zur Schule → Pfarrgasse → Einbau von „Hindernissen“ bei Schulwegen	4
Ein durchgängiges & sicheres Radwegenetz schaffen • Ausbau von Radwegen • Schotter- & Feldwege für Fuß- & Radverkehr markieren / freigeben • Radwege sanieren • Mit Radwegen Ortsteile verbinden • Radwege zu den ÖV-Stationen • Geh- & Radwege entlang der LILO-Strecke (→ Getränkeautomat in den Haltestellen)	3
Verbesserung der Fußwege • Mehr befestigte und beleuchtete Fußwege (beleuchtet ist nicht klima- & naturverträglich) • Gehsteige sanieren und für Kinderwägen und Rollstühle nutzbar machen • Verbindung der bestehenden Fußwege	3
Fußgänger-Übergänge - bei der evang. Gemeinde, Feldschusterkurve	3
Fahrradinfrastruktur: • Abstellmöglichkeiten für Räder (z.B. überdachter Abstellplatz LILO-Thürnaun) • Boxen für Fahrräder bei Haltestellen	1
Breitere Radwege ohne Straßen baulich zu verbeitern – Straßen für Autos nur mehr als Einbahn befahrbar machen oder breite rote Multifunktionsstreifen an den Rändern	1
Nutzung E-Bikes fördern • Angebot von Gemeinde • Information streuen - E-Bikes für Firmen / Mitarbeiter:innen	

„Autosparen“ bzw. nachhaltig mobil sein ist 2030 in Kirchberg-Thening möglich durch ...

Vorschlag	Bewertung
Gute öffentliche Verkehrsanbindung erhalten und optimieren • gute Abstimmung Bus & Zug • gute Taktung (Bus nach 19:00 und am WE, zum Schulbeginn nach Linz) • Zubringer / Shuttlebusse zu LILO & ÖBB-Stationen	8

• → 15 Minuten Takt bei LILO	
Park & Ride bei LILO-Station Thurnharting ausbauen → aber so weit wie möglich ohne Bodenversiegelung! Keine Asphaltierung!	5
Ortsteil-Bus, der durch die Ortsteile kreist – vgl. Beispiel Leonding, evtl. gemeindeübergreifend → nur Kleinbusse	4
Sharing-Angebote: • (E-)Carsharing • Gemeinde als Träger-Organisation • (E-)Bike-Sharing • Lastenräder • Gemeinde-E-Bus als Leihbus → bei Haltestellen	3
Förderung von Fahrgemeinschaften / „Ride Sharing“: • Mitfahrbörse • Mitfahr-App bekannt machen: DOMINO OÖ • Mitfahrbankerl • Fahrten (z.B. zum Arzt) „bündeln“ • Weitere gute Beispiele recherchieren	2
Gut genutzter Kindergartenbus – Bewusstseins-bildung für Nutzung, attraktive Preisgestaltung → Verbindung mit Dorfbus	2
E-Auto der Gemeinde für Fahrt-Dienste nutzen, z.B. jemand Freiwillige:r Pensionist:in / Student:in / Bürgerservice → per Anruf (für Ältere)	2
Ausdehnung / Verdichtung der Linie 683 zw. Bhf. Hörsching und Nahverkehrs-drehscheibe Dürnbach-Hitzing Fortführung der aktuellen Linien – auch nach Ende des aktuellen Ausschreibungs-Zeitraums	2
Kernzone Linz ausdehnen bis Thürnau	1
Alle Bürger leisten sich Klimaticket Jede:r kann das Klimaticket günstig kennenlernen → z.B. probeweise für 1-2 Monate kaufen, wenn nicht gebraucht wird wieder kündigen	
Bewusstseinsbildung: Zeit ist nicht alles – 15-20 Minuten auf Bus / Bahn warten ist kein Problem → auch 30!	
Befragung Nutzung Busse/ÖV → gemeinsam mit Nachbargemeinden	
2030: autonome Busverbindung von Dörnbach nach Kirchberg-Thening	

4. Ergebnisse der Großgruppenarbeit mit der GIVE Methode

Vier Thementische:

- **Kirchberg-Thening gibt Raum für Jung & Alt!**
- **Kirchberg-Thening ist aktiv und gut vernetzt!**
- **Kirchberg-Thening wird klimafit!**
- **Kirchberg-Thening bietet Mobilität für alle!**

Arbeitsweise an den Tischen:

1. Themenpat:innen aus dem Kernteam unterstützen Sie in Ihrer Gruppe als Schreiber:in und Moderator:in.
2. Besprechen Sie in Ihrer Gruppe, welche wichtigen, begeisternden Leitziele und Visionen Sie in Ihrem Themenbereich sehen.

Hilfsfrage: Bis 2030, 2035 haben wir erreicht, dass ...

Wenn Sie sich über ein Ziel einig sind, schreiben Sie dieses möglichst in einem Satz auf eine einzelne „Frucht“ und kleben diese auf Ihren Baum.

Empfehlung: Zuerst die 4-6 wichtigsten „Früchte“ formulieren und dann zum Schritt 3 übergehen.

3. Überlegen Sie als nächstes, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Schreiben Sie Umsetzungsideen, Projekte und Maßnahmen, mit denen man dem Ziel einen Schritt näherkommt, jeweils auf eine Blüte (gelbe Moderationskarte) und kleben diese zur entsprechenden Frucht!
4. Schreiben Sie die Namen der Mitglieder ihrer Themengruppe auf die Teilnehmer:innen-Liste
5. Entscheiden Sie, welche 1-2 Personen Ihren „Baum“ präsentieren!

Kirchberg-Thening gibt Raum für Jung & Alt!

Unsere Ziele:

Ressourcenschonende und verträgliche räumliche Entwicklung

Das erreichen wir durch...

- Professionelle externe Unterstützung zur Umsetzung der Kriterien in der Planung
- Neues ÖEK unter Einbindung der Gemeindebürger:innen
- Entwicklung von Altbeständen regeln

Nachhaltige und leistbare Wohnformen für alle

Das erreichen wir durch...

- Musterprojekte besichtigen
- „Junges Wohnen“ anbieten
- Soziale Infrastruktur, Kinderbetreuung, Einkaufsmöglichkeiten, Minimierung Verkehr mitplanen



Leerstände einer Nutzung zuführen (Wohnraum, Betriebsansiedlung, je nach Widmung)

Das erreichen wir durch...

- Beratung für Leerstandbesitzer zu Möglichkeiten der Aktivierung
- Lobbying für gesetzliche Maßnahmen zur Eindämmung von Leerständen

Kirchberg-Thening ist aktiv und gut vernetzt!

Unsere Ziele:

Begegnungsmöglichkeiten für ALLE anbieten

Das erreichen wir durch...

- Wir machen einmal im Monat international gemeinsam
- Vereine sind untereinander vernetzt! Termine & Veranstaltungen!
- Jugendtreff – offener Freizeitraum für Spiel + Sport + JUZ
- Kommunikations-Drehscheibe für Jung + Alt



Wir sind wieder eine aktive „Gesunde Gemeinde“

Das erreichen wir durch...

- Kleidungstausch
- Referenten aus der Gemeinde
- So wenig Bürokratie wie möglich, so viel Freude wie möglich
- Aktivpass für alle Altersgruppen
- Wir holen die Neuen ab!
 - Zugezogene
 - Jungbürger

Wir bieten ALLE Informationen aus Kirchberg-Thening öffentlich zugänglich

Das erreichen wir durch...

- Visual Boards mit Eingabemöglichkeit
- Wir nutzen Gem2Go aktiv
- Jugendliche gestalten eigenen Beitrag für Gemeindezeitung

Sorgekultur aufbauen

Das erreichen wir durch...

- Sozialombudsmann bekannter machen
- Dorfhilfe
 - Aktive Unterstützung
 - Vernetzung + Austausch

Unser Vorschlag für konkrete Startprojekte...

1) Projektidee: „Aktivpass“

Kurzbeschreibung:

Aktion mit allen Vereinen + Aktiven, Sammelpass

Da wäre(n) ich/wir gern dabei...

Ingrid, Waltraud

2) Projektidee: „Dorfhilfe“

Kurzbeschreibung:

Start einer Plattform für Sorgekultur

Da wäre(n) ich/wir gern dabei...

Brigitta

3) Projektidee: „Kleidungs- & Schöne Sachen-Tausch“

Kurzbeschreibung:

Tauschen + Treffen ohne Geld, mit der Jugend gemeinsam

Da wäre(n) ich/wir gern dabei...

Julia

Kirchberg-Thening wird klimafit!

Unsere Ziele:

Alle Events künftig als Green-Events

Das erreichen wir durch...

- Information an Vereine und Anreiz, ihre Veranstaltungen als Green Event zu gestalten (Kriterien, Förderung! → www.klimakultur.at)
- Es gibt die Möglichkeit, sich zu informieren (keine Einwegdinge, Möglichkeit ohne Auto hinzukommen, ...) mit bis zu 449€ pro Jahr und Verein von Land OÖ

Info über regionale Lebensmittelversorgung

Das erreichen wir durch...

- Nahversorger kontaktieren
- Unimarkt kontaktieren ob es regionale (örtliche) Produkte ins Sortiment aufnehmen kann / will / darf
- Broschüre über alle Nahversorger mit Angebot und Öffnungszeiten, auch online (gemeinsame Box wie in Wilhering?)



Mehr Bäume, Büsche, Bienenweiden, etc. als CO2-Absorber u. O-Erzeuger, Wind- und Emissionsschutz, Heimat für nützliche Insekten

Das erreichen wir durch...

- Info an unsere Bauern über Agroforst und deren Vorteil (Beispiel Wurm Offering oder Offering – Exkursion)
- Erhebung wo mehr Bäume möglich sind oder Büsche (durch wen? Grundbesitzer ansprechen) (sich. Projekt Baum-Kindergarten) Zusammenarbeit mit Obst- Und Gartenverein

Bewusstseinsbildung für individuelles klimafreundliches Verhalten (Mobilität, Einkaufsverhalten, Wassernutzung, Mülltrennung, naturnaher Garten, Energiegewinnung und -sparen, usw.)

Das erreichen wir durch...

- Veranstaltungen für Erwachsene (gab es bereits)
- Erziehung beginnend über Kindergarten und Volksschule (Gespräch mit Leiter:innen? Eventuell Obst- und Gartenverein?)

Verkehrsberuhigung (weniger CO2, weniger Lärm, mehr Sicherheit)

Das erreichen wir durch...

- Fahrbahnteiler (Zebrastreifen), Geschwindigkeitskontrollen, Bürgerprotest - Demos

Möglichst hohe Eigenenergieversorgung

Das erreichen wir durch...

- Erhebung über mögliche PV-Anlagen wurde bereits gemacht
- Autarke Energieversorgung, Photovoltaik, Wasserstoffproduktion und -speicherung, Windkraftanlagen
- Energiegemeinschaften (z.B. PV-Anlagen z.B. über Gemeindestraßen, Regenwassernutzung, Speicher bei Trafos) mit Hilfe des Energiemanagers
- Errichtung gemeinsamer Heizanlagen (Nachbarn) um aus Gas und Öl rauskommen (Energieberater)

Unser Vorschlag für konkrete Startprojekte...

1) Projektidee: „Nahversorgt aus Kirchberg-Thening“

Kurzbeschreibung:

Info über regionale Lebensmittelversorgung

Da wäre(n) ich/wir gern dabei...

Kirchberg-Thening bietet Mobilität für alle!

Unsere Ziele:

Alle Ortschaften an den ÖV anbinden (z.B. Mikro-ÖV)

Das erreichen wir durch...

- Fahrgemeinschaft, Mitfahrbankerl
- Orts-Teil-Bus, Taxi-Gutscheine, „Krankentransportschein“, System AST ausweiten

Angebot ÖPNV erhalten und ausbauen

Das erreichen wir durch...

- Bessere Abstimmung zwischen Bus & Bahn (v.a. Richtung Linz)
- Takt Bus & Bahn erhöhen
- Haltestellen-Infrastruktur ausbauen & optimieren (Überdachung, Rad-Abstellanlage, ...)
- Klimaticket
- Fahrgastzahlen erhöhen! Bewusstseinsbildung

Rad- und Fußwegenetz ausbauen

Das erreichen wir durch...

- Lücke Thening-Landarzt schließen

Sichere Querungsmöglichkeit bei hochrangigen Straßen

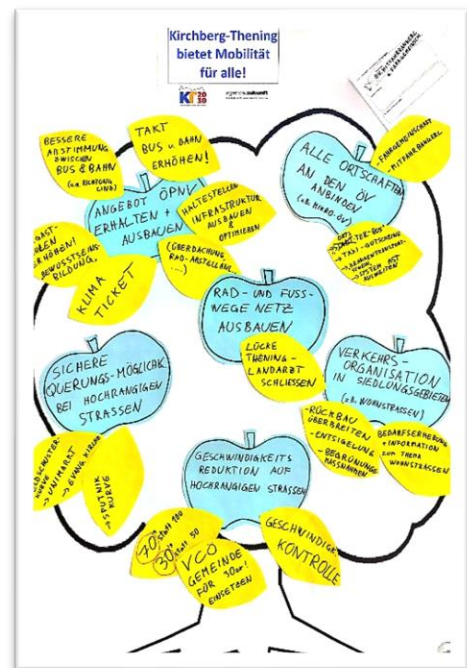
Das erreichen wir durch...

- → Feldschuster-Kurve
- → Unimarkt
- → evang. Kirche
- → Sputnik-Kurve

Geschwindigkeitsreduktion auf hochrangigen Straßen

Das erreichen wir durch...

- 70 statt 100, 30 statt 50
- VCÖ Gemeinde für 30er einsetzen
- Geschwindigkeitskontrolle



Verkehrs-Organisation in Siedlungsgebieten (z.B. Wohnstraßen)

Das erreichen wir durch...

- Rückbau Überbreiten
- Entsiegelung
- Begrünungsmaßnahmen
- Bedarfserhebung + Information zum Thema Wohnstraßen

Unser Vorschlag für konkrete Startprojekte...

1) Projektidee: „ev. Mitfahrbankerl oder Fahrgemeinschaft“

Kurzbeschreibung: -

Da wäre(n) ich/wir gern dabei... -

5. Teilnehmer:innen der Zukunftswerkstatt (lt. TN-Liste)

Kirchberg-Thening gibt Raum für Jung und Alt!
Herbert Schnetzinger
Marion Altenstraßer
Gerald Ludwig
Peter Adelgruber
Peter Michael Breitenauer
Erhard Riepl
Nicole Tüchler
Alexandra Jungreithmayr
Kirchberg-Thening ist aktiv und gut vernetzt!
Ulli Mugrauer
Brigitta Michetschläger
Waltraut Scheiber
Thomas Altenstraßer
Walburga Svoboda
Julia Altenstraßer
Kirchberg-Thening wird klimafit!
Harald Rotter
Margit Schober
Gerhard Mugrauer
Gerald Ludwig
Kirchberg-Thening bietet Mobilität für alle!
Andrea Kirchmeier
Dietmar Kapsamer
Günter Michetschläger
Claudia Schäfer
Roland Jungreithmayr

6. Impressionen









F. d. P. Florian Sturm

Anhang

Links zum Thema Gemeinschaftliches Wohnen:

Initiative GEMEINSAM Bauen & Wohnen: <https://www.inigbw.org/>

Wohnprojekte Genossenschaft: <https://diewogen.at/>

Informationen zum „Gwandtausch“:

Titel: Gwandtauscherei/ Kleidertausch/
Stoffwechselfarty...

Achtung: Titel soll bereits Tausch vermitteln (nicht
Börse, Markt etc. verwenden)

Wann? z.B. 17- 21h am Freitagabend oder 9 bis 12 Uhr
am Samstagvormittag

Wo? Großer Raum, z.B. Veranstaltungssaal etc.

Was wird getauscht?

Gut erhaltene Schätze – sauber & einwandfrei – aus
dem Kleiderschrank, die zu klein/zu groß geworden
sind oder sonst irgendwie nicht passen.

Auch Schuhe und andere schöne Dinge (Schmuck,
Tücher, Taschen...) können getauscht werden.

Für wen?

Klärung, ob nur für Frauen & Teens oder auch für
Männer. Kindertauschbasar gibt es in den meisten Orten und soll nicht konkurrenziert werden

Wie läuft das?

Oft Beschränkung auf maximal fünf Kleidungsstücke, ist aber kein Muss. Jede:r hängt seine Sachen
selber auf die passenden Kleiderständer und sucht dann wieder Sachen für sich aus. Alles, was keine
neuen Besitzer:innen findet, wird entweder für den nächsten "Gwandtausch" aufgehoben oder an
einen karitativen Verein gespendet.

Was braucht es rundherum?

- Verpflegung (Getränke, Kaffee, Kuchen, Aufstriche...), Tische fürs „Buffet“, Stehtische o.ä.
zum Z’ammstehen
- Ca. 8-10 Kleiderständer (evt. auch zum Ausleihen – in anderen Gemeinden nachfragen)
- Schilder mit Größenbeschriftungen (34, 26, 38...)
- Unmengen an Kleiderbügel
- Große Spiegel zum Aufstellen (mind. 2 Möglichkeiten)
- „Umkleidekabinen“ bzw. Möglichkeit, diese zu bauen (Mobile Wänden, Decken etc.)

Was ist wichtig, damit es funktioniert?

- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Gemeindezeitung, Gem2Go
 - Soziale Medien, regionale Medien
 - Plakate, Flyer, Whatsapp
- Einbindung hilft:
 - Z.B. Jugendliche macht Foto für Bewerbung (siehe Bsp. Aus Neuhofen)
 - Vereine, Pfarren, Frauengruppen mit einbinden, motivieren...

